GEMEINDE HOMBRECHTIKON

Protokollauszug des Gemeinderates
Sitzung vom 15. September 2026

Titel	**Zu- und Wegzugsbefragung, Ergebnisse, Kenntnisnahme**
Beschluss-Nr.	192
Reg.-Nr.	15.07 Allgemeine Akten
Versand	16. September 2026

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage
Mit Beschluss Nr. 108 vom 28. Mai 2024 hat der Gemeinderat der Teilnahme der Gemeinde Hombrechtikon an der Zu- und Wegzugsbefragung 2025 des Statistischen Amtes des Kantons Zürich zugestimmt. Gleichzeitig wurden Projektkosten von CHF 5'800.00 genehmigt und ins Budget 2025 eingestellt.

Ziel der Teilnahme war, vertiefte Erkenntnisse über die Ursachen von Wohnortswechseln, die für einen Zuzug nach Hombrechtikon entscheidenden Standortfaktoren sowie die Wahrnehmung der Gemeinde durch wegziehende Personen zu gewinnen. Die Ergebnisse sollten insbesondere als Grundlage für die Gemeindeentwicklung und die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) sowie für Massnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität der Gemeinde dienen.

Das Statistische Amt hat die Befragung im Jahr 2025 in insgesamt 21 Städten und Gemeinden der Kantone Zürich, Aargau und St. Gallen durchgeführt. Für Hombrechtikon handelte es sich um die erste Teilnahme. Befragt wurden sämtliche erwachsenen Personen, die sich im Verlauf des Jahres 2025 in Hombrechtikon an- beziehungsweise abmeldeten.

In Hombrechtikon wurden 433 Fragebogen an zuziehende und 482 Fragebogen an wegziehende Personen versandt. Daraus resultierten 137 Antworten beim Zuzug und 116 Antworten beim Wegzug. Dies entspricht Rücklaufquoten von 32% beziehungsweise 24%. Die Auswertung erfolgte auf Haushaltsebene und umfasste 92 zuziehende und 83 wegziehende Haushalte.

Wichtigste Ergebnisse für Hombrechtikon
Der Bericht (Protokollbestandteil) charakterisiert Hombrechtikon zusammenfassend als «naturnahe Wohngemeinde». Besonders positiv schneiden im Gemeindevergleich die Profilfaktoren Ruhe und Natur sowie Immobilien ab. Die allgemeinen Aspekte der Lebensqualität werden sowohl von Zu- als auch von Wegziehenden ebenfalls überdurchschnittlich attraktiv wahrgenommen.

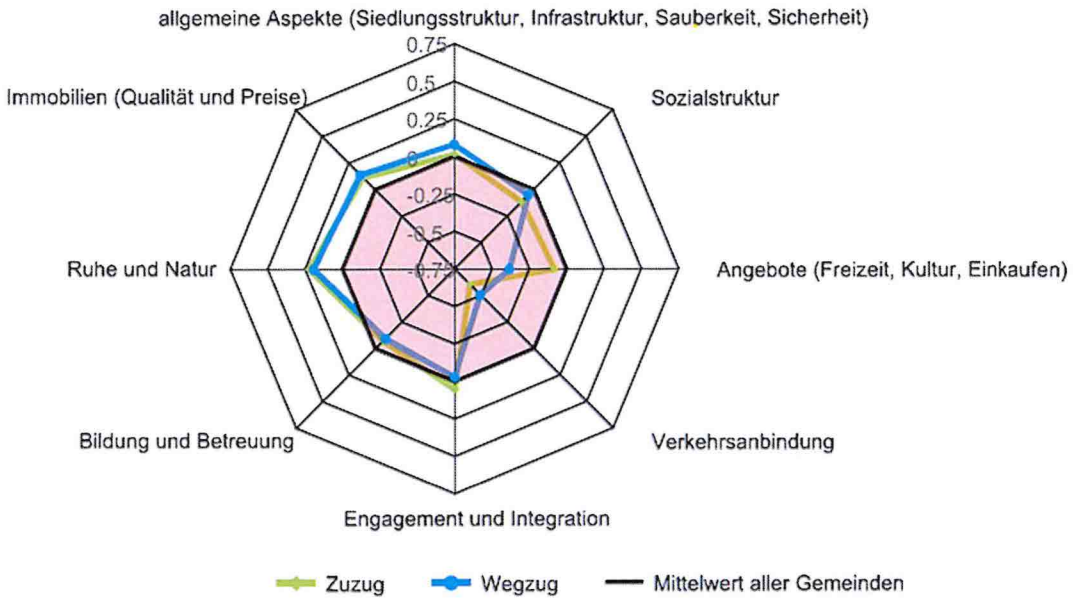
Als besondere Stärken von Hombrechtikon nennt die Befragung:
- attraktive Naherholungsgebiete;
- Naturnähe;
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis der Wohnobjekte;
- Sauberkeit.

Diese Aspekte schneiden im Vergleich mit den übrigen teilnehmenden Gemeinden überdurchschnittlich gut ab.

Als vergleichsweise weniger attraktive Standortfaktoren bzw. Schwächen werden insbesondere genannt:
- Nähe zu einem grösseren Zentrum;
- Aus- und Weiterbildungsangebot;
- Sport- und Freizeitangebot;
- Anbindung an den öffentlichen Verkehr;
- Kulturangebot.

Auch die Wegziehenden beurteilen insbesondere das Sport- und Freizeitangebot sowie das Kulturangebot im Gemeindevergleich als unterdurchschnittlich attraktiv. Ebenfalls vergleichsweise kritisch werden die Vielfalt des Einkaufsstandorts sowie die Nähe zu Einkaufs- und Dienstleistungsangeboten beurteilt. Positiv werden demgegenüber insbesondere die Sauberkeit sowie die Kinderfreundlichkeit und die Lebensqualität in den Wohnquartieren wahrgenommen.

Grafik: Gemeindeprofil



Erläuterung der Grafik: Das Gemeindeprofil dient dazu, einen schnellen Überblick über die Stärken und Schwächen einer Gemeinde aus Sicht der Zu- und Wegziehenden zu erhalten. Dazu wurden die einzelnen Fragen des Fragebogens thematisch zu Profilfaktoren zusammengefasst. Der Faktor «Ruhe und Natur» enthält beispielsweise die Beurteilung der Wegziehenden, wie gross die Lärmbelastung in der Wohngegend und wie schnell man in der Natur war, beziehungsweise diejenige der Zuziehenden, welche Rolle geringe Lärmbelastung und Naturnähe bei der Wahl der Wohngemeinde gespielt haben. Eine inhaltliche Beschreibung der Profilfaktoren ist im Benchmarkingbericht der Zu- und Wegzugsbefragung 2025 enthalten (https://zh.ch/befragungen-gemeinden). Die Zusammensetzung der Profilfaktoren wird im Abschnitt 2.4 dieses Berichts tabellarisch wiedergegeben. Berechnet wurde ein Faktor als Mittelwert über alle Fragen, aus denen er zusammengesetzt ist. Die dargestellten Profilpunkte entsprechen der Differenz des absoluten Faktorwerts einer Gemeinde zum Durchschnitt desselben Faktorwerts über alle Gemeinden. Beispiel: Der durchschnittliche Faktorwert für die «Ruhe und Natur» beträgt über alle Gemeinden gemittelt 2,69 bei der Zuzugsbefragung. In der Grafik wird er mit dem Skalenwert 0 dargestellt. Ein Gemeindewert von beispielsweise 2,53 wird demzufolge in der Grafik mit dem Skalenwert -0,16 dargestellt (2,53 minus 2,69).

Abbildung 1: Gemeindeprofil Hombrechtikon

Bei den Zuzugsgründen zeigt sich, dass die Veränderung der privaten Situation mit 46% der häufigste ausschlaggebende Umzugsgrund war. Weiter werden ein grösserer Platzbedarf mit 25%, der Kauf von Wohneigentum mit 21%, die Unzufriedenheit mit dem bisherigen Wohnobjekt mit 18% sowie Veränderungen der beruflichen Situation mit 17% genannt.

Bemerkenswert ist die ausgeprägte Bindungsabsicht der neu zugezogenen Bevölkerung. 95% der befragten Haushalte beabsichtigen, langfristig in Hombrechtikon zu verbleiben, und 87% wollen ihr Privatleben und ihre Freizeit in der Gemeinde verbringen. Bei beiden Aspekten liegt Hombrechtikon über dem Durchschnitt der Vergleichsgemeinden. Für 60% der zugezogenen Haushalte war Hombrechtikon beim Umzugsentscheid der Wunschwohnort.

Auch die rückblickende Einschätzung der Wegziehenden fällt insgesamt positiv aus. 74% bezeichneten Hombrechtikon rückblickend als idealen Wohnort und 72% können sich vorstellen, später wieder hierhin zurückzukehren.

Die Gesamtzufriedenheit mit der Wohnsituation ist bei den Zuziehenden hoch. 90% bezeichnen sich als zufrieden oder sehr zufrieden; der Durchschnitt aller teilnehmenden Gemeinden liegt bei 86%. Bei den Wegziehenden beträgt der entsprechende Wert 71% und liegt damit praktisch auf dem Durchschnitt der Vergleichsgemeinden von 72%.

Insgesamt bestätigt die Befragung damit die Positionierung Hombrechtikons als naturnahe Wohngemeinde mit hoher Wohn- und Lebensqualität und einer attraktiven Immobiliensituation. Gleichzeitig zeigt sie insbesondere bei der Verkehrsanbindung sowie mit dem Kultur-, Sport-, Freizeit- und Einkaufsangebot Bereiche auf, die im Vergleich mit anderen Gemeinden weniger positiv beurteilt werden.

Erwägungen
Die Ergebnisse der Zu- und Wegzugsbefragung vermitteln erstmals ein auf einer systematischen Befragung basierendes Bild davon, wie Hombrechtikon von neu zuziehenden und wegziehenden Haushalten wahrgenommen wird. Durch den Vergleich mit 20 weiteren teilnehmenden Städten und Gemeinden können die Ergebnisse zudem in einen überkommunalen Zusammenhang eingeordnet werden.

Die Resultate bestätigen wesentliche Qualitäten Hombrechtikons. Insbesondere die Naturnähe, die Naherholungsgebiete, die Wohnsituation und die allgemeine Lebensqualität stellen klare Standortvorteile dar. Positiv hervorzuheben sind auch die hohe Gesamtzufriedenheit der Zuziehenden und deren ausgeprägte Absicht, längerfristig in der Gemeinde zu verbleiben. Dass knapp drei Viertel der Wegziehenden Hombrechtikon rückblickend als idealen Wohnort bezeichnen und sich ein ebenso hoher Anteil eine spätere Rückkehr vorstellen kann, ist ebenfalls positiv zu werten.

Gleichzeitig liefert die Befragung Hinweise auf Bereiche mit Entwicklungspotenzial. Die vergleichsweise kritische Beurteilung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie des Kultur-, Sport-, Freizeit- und Einkaufsangebots ist bei zukünftigen strategischen Überlegungen angemessen zu berücksichtigen. Dabei ist zu beachten, dass einzelne Ergebnisse aufgrund der Stichprobengrösse mit statistischen Unsicherheiten verbunden sind und nicht isoliert als Grundlage für konkrete Massnahmen dienen sollen. Auch das Statistische Amt weist darauf hin, dass insbesondere kleinere oder nicht signifikante Abweichungen unter Berücksichtigung ihrer inhaltlichen Relevanz und statistischen Unsicherheit vorsichtig zu interpretieren sind.

Die mit der Teilnahme verfolgten Ziele wurden damit erreicht. Die Ergebnisse stellen eine wertvolle Datengrundlage für die weitere Gemeindeentwicklung dar und können insbesondere bei strategischen Planungen sowie bei raumplanerischen Fragestellungen und der Weiterentwicklung der Standortattraktivität berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Ergebnisse der Zu- und Wegzugsbefragung 2025 des Statistischen Amts werden zur Kenntnis genommen.

2. Die festgestellten Stärken und Entwicklungspotenziale werden bei zukünftigen strategischen Planungen und, soweit sachlich relevant, bei der Gemeindeentwicklung und raumplanerischen Fragestellungen angemessen berücksichtigt.

3. Die Abteilung Präsidiales wird beauftragt, die Ergebnisse der Befragung öffentlich bekannt zu machen.

4. Protokollauszug an:
   - RGPK-Mitglieder (unter Beilage der Umfrageergebnisse)
   - Gemeindepräsident
   - Ressortvorstand Sicherheit
   - AL Präsidiales
   - Fachbereichsleitung Einwohnerdienste

Gemeinderat Hombrechtikon

Andreas Sprenger
Gemeindepräsident

Arbnora Tafa
Gemeindeschreiberin